Antrag zur Gemeinderatssitzung Kusterdingen

Antragsteller:
Die Gemeinderäte der Fraktion CDU/Neue Liste/SPD

Antrag

A) Der Gemeinderat beschließt die Bildung einer Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema "Ratsinformationssystem" beschäftigt und die Verwaltung dadurch entlastet, dass sie bei den Gemeindeverwaltungen im Kreis Tübingen, die über ein solches System bereits verfügen, Informationen einholt.
B) Die Arbeitsgruppe besteht aus Mitgliedern des Gemeinderats. Der Gemeinderat beschließt, dass die Gruppe
   a. aus Freiwilligen besteht
   b. sich wie ein beschließender Ausschuss zusammensetzt
C) Der Bürgermeister wird vom Gemeinderat beauftragt, Ansprechpartner in der Verwaltung zu benennen.
D) Der Gemeinderat beschließt, dass die Arbeitsgruppe die Ergebnisse ihrer Informationsgewinnung der Verwaltung und dem Gemeinderat spätestens nach sechs Monaten präsentiert, um die weitere Umsetzung abzustimmen.

Begründung

Die Einführung des Ratsinformationssystems wurde vom Gemeinderat vor Jahren beschlossen, konnte jedoch bislang nicht umgesetzt werden. Bürgermeister Dr. Soltau erklärte, dass eine Einführung unter anderem aufgrund der Vielzahl an Aufgaben für die Verwaltung nicht möglich war und aus seiner Sicht andere Aufgaben priorisiert bearbeitet werden müssen. Auch eine bessere personelle Ausstattung wäre für die Einführung des Ratsinformationssystems hilfreich bzw. notwendig.

Der Gemeinderat ist als Hauptorgan der Gemeinde auch Teil der Verwaltung und hat neben dem Informationsrecht das Recht, mitzuwirken. Dieses Recht soll mit dem Beschluss so ausgelegt werden, dass die Mitglieder der Arbeitsgruppe legitimiert sind, sich beispielsweise bei anderen Gemeindeverwaltungen zu informieren und hieraus Vorschläge für die Umsetzung oder Erfahrungswerte aus der Praxis weiterzugeben.

Durch das Einsetzen einer Arbeitsgruppe soll die Verwaltung in dieser Angelegenheit durch die Mitglieder des Gemeinderats personell entlastet und durch Vorarbeit bei der Einführung unterstützt werden.

Eine erfolgreiche Einführung kann nur in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung gelingen, weswegen ein enger Austausch zwischen der Arbeitsgruppe und der Gemeindeverwaltung gepflegt werden soll. Hierzu ist es wichtig, dass der Bürgermeister als Leiter der Verwaltung Ansprechpartner benennt.

Um sowohl den Gemeinderat als auch die Gemeindeverwaltung über die Erkenntnisse der Informationsgewinnung bei anderen Kommunen auf dem Laufenden zu halten und einen Überblick über den finanziellen und personellen Aufwand zu geben, wird die Arbeitsgruppe beauftragt, diese Erkenntnisse vorzutragen.

Damit eine zeitnahe Einführung möglich wird, soll dieser Bericht spätestens sechs Monate nach Bildung der Arbeitsgruppe vorliegen.

Ersten informellen Gesprächen mit Gemeindebediensteten anderer Kommunen zufolge entlastet das Ratsinformationssystem die Verwaltung nach der Einführung merklich. Das Ratsinformationssystem ist somit nicht nur ein Gewinn für den Gemeinderat, sondern dürfte auch einen Mehrwert und eine Entlastung für die Verwaltung bedeuten. Dadurch könnten personelle Kapazitäten frei werden, um den übrigen Aufgaben gerecht zu werden und die Servicequalität der Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger auf den Härten zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen,

i.V. Deichmann

Jens Deichmann
Für die Fraktion CDU/Neue Liste/SPD